

***Greifvögel und
Homöopathie***



Zusammenfassung: Homöopathische Behandlungsstrategien mit Hilfe der Tier – Menschbeziehung, Miasmatik und Konstitutionstherapie, sowie bewährte Indikationen

Schlüsselwörter: Greifvogel, Element Luft, Hochpotenzen, Tuberkulinie, Syphilinie, Konstitutionsmittel, Greifvogelarten, Bewährte Indikationen, Vogelmittel

Man kann Vögel der Luft nur verstehen und heilen, wenn wir etwas über Ihre Lebensweise wissen und eine gewisse Affinität zu Greifvögeln besteht. Hilfreich bei einer Behandlung kann auch die Symbolenergie sein, d. h. da der Besitzer immer in Resonanz mit seinem Greifvogel steht, sollte man sich diesen auch mal genauer betrachten. Warum pflegt genau dieser Mensch diese Greifvogelart.

- Greifvogelhalter/-züchter pflegen diese Spezies oft wegen ihrer Schönheit, sowie aus Artenschutzgründen. Durch Ihre Bemühungen wird gewährleistet, dass eine genetische Vielfalt erhalten bleibt. Sie sind stets um die Gesundheit Ihrer Schützlinge bemüht. Denn nur ein gesunder Greifvogel reproduziert sich.
- Beizjäger wollen ihrem Vogel die größtmögliche Freiheit ermöglichen und durch die Jagd die Möglichkeit bieten, ihre natürlichen, angeborenen Verhaltensweisen auszuleben. Um Jagderfolge verbuchen zu können, ist eine Grundvoraussetzung, dass der Falkner und sein Beizvogel ein gut aufeinander abgestimmtes Team bilden. Dies basiert auf gegenseitiges Vertrauen und Rücksichtnahme, was durch tägliches Training und dem damit verbundenen Freiflug gefestigt wird. Die Voliere/Flugdrahtanlage dient dabei nur als stressfreier Ruheplatz, in dem das Komfortverhalten wie Gefiederpflege, Sonnen und Baden praktiziert werden können. Hier darf der Vogel immer noch ein Wildtier sein. Hierbei erkennt der Falkner schon frühzeitig kleinste Veränderungen im Verhalten, was ein Hinweis auf mögliche Erkrankungen sein kann.



Ute Hockelmann

- Menschen ,die sich einen Greifvogel nur als Statussymbol halten. Hier ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass sich der Vogel früher oder später verstößt, da meist keine Beziehung aufgebaut wird.

Vögel sind Mittler zwischen Himmel und Erde und werden in der TCM dem Element Luft zugeordnet. Schulmedizin und Homöopathie sollten sich einander nicht ausschließen. Der Therapeut sollte stets den Vogelpatient ganzheitlich d.h. körperliche und psychische Symptome betrachten. Nur so kann er in höchsten Maß Einfluss auf die Heilung sowie den Heilungsprozess haben und diesen aktiv und positiv beeinflussen. Ein weiteres Augenmerk sollte auch auf artspezifische Verhaltensweisen gerichtet werden.

Viele Heilmittel aus dem Tierreich sind „Schwellenmittel“, d.h. Greifvögel tragen in sich das Potential von Tuberkulinie, können aber schnell in Syphilinie abstürzen

Typische Gemütssymptome der **Tuberkulinie:**

- reagiert auf jede Veränderung in seinem Umfeld hysterisch
- überdurchschnittlich schlau und intelligent, besitzt großes Assoziationstalent
- ist sehr unruhig, kommt nicht zur Ruhe, wird schnell müde

Greifvögel und Homöopathie

- braucht ständig Abwechslung und weiß nicht was er will
- Er lehnt Artgenossen ab und hat sogar Angst vor ihnen, lässt sich nicht leicht verpaaren
- braucht viel Platz
- reagiert sehr sensibel
- verhält sich so als wäre er nicht krank
- draufgängerisch und versucht Chef zu spielen

Typische Gemütssymptome der **Syphilinie**:

- übersteigert fixierte Gemütslage
- nachts sehr nervös, fällt evtl. von der Stange
- extrem aggressiv
- wirkt mürrisch und depressiv
- schwerfällig und stumpfsinnig
- keinerlei Interesse, ist nicht mehr aufmerksam sondern reagiert mit Abwehr

Temperament: sanguinisch: Schnelligkeit, Dynamik Gelöstheit und Leichte, heftige Impulse, aber nicht langanhaltend, Bewegung, Flexibilität, kommunikativ, Begeisterung, springt schnell auf Reize an und kann von Einem zum Nächsten springen, nervöses Temperament, Vögel mit diesem Temperament neigen leicht dazu, ihre Kräfte und Nerven zu überfordern, da sie sich zu wenig um die körperlichen, vegetativen Bedürfnisse kümmern. Aus einer Übererregung und Überaktivität kommt es zum Zustand völliger Erschöpfung oder Apathie

Potenzwahl: Vögel reagieren stark auf Schwingungen was zur Folge hat, dass sie sich im feinstofflichen Bereich bewegen und deshalb entsprechend gut auf homöopathische Hochpotenzen ansprechen und reagieren. Bei einer Konstitutionstherapie ab C200 und höher, genügen oft kleine Impulse, um den Heilungsprozess in Gang zu bringen. Eine C30 wirkt bei Vögeln wie eine tiefe Potenz.

Greifvogelkonstitutionen:

Lycopodium: seine große Stärke ist die Anpassungsfähigkeit, aber tritt man in engeren Kontakt,

offenbart sich das, was sich hinter dieser glatten Fassade verbirgt: eine überdurchschnittliche Begabung, große Empfindsamkeit. Ein sanfter Charakter, der aber keinen Widerspruch verträgt und durchaus reizbar ist, der Eigensinn ebenso kennt wie Misstrauen. Ein widersprüchlicher Charakter hier Schüchternheit, Introvertiertheit, dort plötzliche Aggression, wenn die Reibung mit der Außenwelt zu groß ist. Lycopodium hat eine sehr schnelle Auffassungsgabe, aber lernt sehr langsam. Alle Leiden entwickeln sich allmählich- sind von Natur aus keine „Schmusetiere, sie wollen nicht beachtet werden und verfügen über ein gesundes Selbstbewusstsein, hat große Angst vor Alleinsein, misstrauisch gegenüber Neuem, will nichts ändern, verliert wegen Kleinigkeiten sein Selbstbewusstsein, unerklärliche Verhaltensweisen (Ticks: Stereotypen und Dauergeschrei). Schwächen in Leber, Magen, Darm, Gefieder

Greifvogelart: Harris hawk

Phosphor: Diese Konstitution ist recht stabil, sofern der Vogel genügend fliegen darf, will dem Besitzer gefallen, frisst nicht zu viel. Phosphorvögel haben die stärkste Energieausstrahlung, sie füllen jeden Raum mit Vitalkraft und üben eine geradezu magnetische Anziehungskraft auf Menschen in ihr Umfeld aus = Lichtbringer, lernt schnell, ist begeisterungsfähig und erträgt keinen Druck, Vorliebe für Wasser, nervös, keine Belastung. Der Vogelcharakter ist sehr schön anzuschauen, aber lässt niemanden gern an sich ran. Das Gefieder ist schön, seidig glänzend, es wird viel Zeit mit der Gefiederpflege verbracht. Der gesunde Phosphorvogel demonstriert Zufriedenheit und Selbstbewusstsein. Reagiert sensibel auf Luftspannungsänderungen, Wetterstürze, leidet unter Kälte und der lichtarmen Jahreszeit (zieht in mildere Gegenden). Leider sterben in der dunklen Jahreszeit viele Phosphorvögel, neigt zu Pilzkrankungen (Aspergillose), Schwachpunkt sind die Lungen. Sobald diese Vögel in ihrem Flugbedürfnis



Tanja Hndawy

beschnitten werden, beginnen sie mehr als andere Konstitutionstypen ihre Füße mit dem Schnabel zu bearbeiten, um die Durchblutung anzuregen und das Blut zu energetisieren. Er mag noch so keuchen, pfeifen und asthmatisch atmen, aber er heilt sich durch Bewegung, auch Neigung zu Rachitis. Ein weiteres auffälliges Merkmal von Phosphor ist sein starkes Zittern im Körper = beginnende Schwächung des Immunsystems. Clown. Viele Falken v. a. Wanderfalke, Sakerfalke Lannerfalke), Harris hawk

Calcium carbonicum: Gegenteil von Phosphor-träge, bewegungsfaul, sie entwickeln kein Selbstvertrauen und keine Abwehr gegen den Menschen, lassen alles mit sich machen, wirken unproportioniert, schüchtern, unsicher, übervorsichtig, schreckhaft, , flüchten kopflos, abgestumpft. Mögen lieber Sand- statt Wasserbad. Hält man als Mensch gebührend Abstand zu dieser scheuen Vogelpersönlichkeit, ist man oft gerührt von der liebevollen Ausstrahlung. Er neigt zu Aspergillose, Pneumonie, Gelenkproblemen, Leberschäden.

Greifvogelart: Gerfalken

Aurum: majestätische Erscheinung und mimosenhaftes Wesen, mächtig gebaut und doch sehr

schön proportionierte Prachtexemplare, Alpha-Vogel, hat einen eigenen Willen und setzt sich auch gegenüber dem Falkner durch, impulsiv kommen schnell in Rage, zittern vor Wut und demonstrieren ihre Alphastellung durch Drohgebärden, Kampfmaschine, Überempfindlichkeit gegen geringste Schmerzen und große Feinfühlichkeit leidet der Vogel etwas anders aus, da er ohnehin keine Berührung vom Menschen duldet. Schwäche: Leber, Psyche.

Greifvogelart: Adler



Günther Gabold



Tanja Hndawy

Greifvögel und Homöopathie

Nux vomica: Muss in seiner erlösten Form leben, sonst entsteht schnell der Eindruck als ob er der Chef wäre. Was bei Aurum echt ist, kann bei Nux vomica Schow und Fassade sein- viel Lärm um Nichts. Ist ängstlich und hat ein kleines Selbstbewusstsein, stressanfällig, sensibler als sie nach aussen zeigen, haben Spieltrieb, braucht ständig Herausforderung- ist wie Aurum impulsiv, reizbar, heftig und nervös. Erkrankungen: Lethargie, Apathie, Depression, Aggression, Virus- und Pilzerkrankungen, man trifft den Vogel in einem Zustand des kompletten Chaos an und weiß nicht wo man anfangen soll. Schwäche: Magen, Darm, Leber, Harnleiter.

Unterscheidung zu Aurum Lycopodium und Nux vomica: man setze einen „bösen Blick“ auf:

- Lycopodium wird total steif und schaut abwartend und panisch eine Weile zu und flüchtet dann
- Aurum: greift an, auch durch Gitterstäbe
- Nux vomica weiß, daß der Zaun ihn vom Feind trennt und macht ein Mordsgezeter, ohne ernsthaft anzugreifen.

Greifvogelart: Habicht, Harris hawk



Lisa Koch

Bewährte Indikationen:

- Aconitum: bei Schockzuständen
- Arnica: bei Quetschungen, Prellungen, wirkt schmerzstillend, verhindert starkes Anschwellen

- Ledum: bei Stichwunden, wenn sich zwei Kontrahenten im Kampf verkrallen oder der Vogel packt den Falkner
- Staphisagria: bei Schnittwunden, oder Nachbehandlung von chirurgischen Eingriffen wie bei der Endoskopie
- Symphytum: bei Knochenbrüchen, Verstauchungen, Überdehnungen z. B. bei unsachgemäßer Anbindehaltung
- China: Erschöpfungszustände nach Säfteverlust, es sollte auch zur Nachbehandlung von Kokzidiose eingesetzt werden.
- Nux vomica: Entgiftung nach Narkose und Antibiotikabehandlung, bei Magenbeschwerden und chronischen Reizzuständen des Darms nach Fütterungsfehlern

Charakteristische Symptome der homöopathischen Vogelmittel allgemein:

- Verlangen zu reisen, Sehnsucht nach Freiheit, Greifvögel wollen Überblick, sie rufen nach Wissen hinter den Dingen (leichter Zugang zur Spiritualität, Konflikt zwischen Sehnsucht nach Freiheit und der Einschränkung durch Pflicht und Verantwortung (gesellschaftliche Normen)
 - mitfühlend, sensibel für Stimmungen
 - haben heilende Kräfte (Therapeuten)
 - familienorientiert, beschützend ernährend
 - hohe moralische Empfindungen, Perfektionismus,
 - freiheitsliebend
 - beweglich, athletisch
 - Tuberkulinie
 - Verlangen nach Musik
 - Hochsteckfrisuren bei Frauen
- Themen: Stolz, Scham, Erniedrigung

Fazit:

Greifvögel sind sensible und feinstoffliche Luftwesen und reagieren sehr schnell auf kleinste homöopathische Impulse bei richtiger Mittelwahl. Für die Zukunft

wäre wünschenswert, dass auch diese alternative Behandlungsmethode einen größeren Stellenwert in der Falknerei einnimmt und der Jagdgedanke nicht höherwertig ist, als die Beziehung zum Jagdpartner Vogel. Denn ist der Beizvogel physisch und psychisch gesund kann es nur zum Jagderfolg kommen.

Literatur:

Ganzheitliche Vogeltherapie mit Homöopathie und TCM von Rosina Sonnenschmidt

Sonnenschmidt / Wagner

Vögel - Akupunktur, Homöopathie, Bachblütentherapie, Kinesiologie

Homöopathische Einblicke 28/96

Spektrum der Homöopathie Nr.3/2010 Jonathan Shore, Jörg Wichmann, Heinz Wittwer, Friedrich Ritzer, Dr. Hans Eberle, Louis Klein
Tiere in Homöopathie und Schamanismus- Sven Sauter



Tanja Hndawy

Jahrgang 1977

Tierpfleger, Falkner, Tierheilpraktiker und Tierhomöopath

E-Mail: thp-mittmann@gmx.de



Jürgen Heichel

Jahrgang 1966

Falkner